

# Friede sei mit Dir und allen!

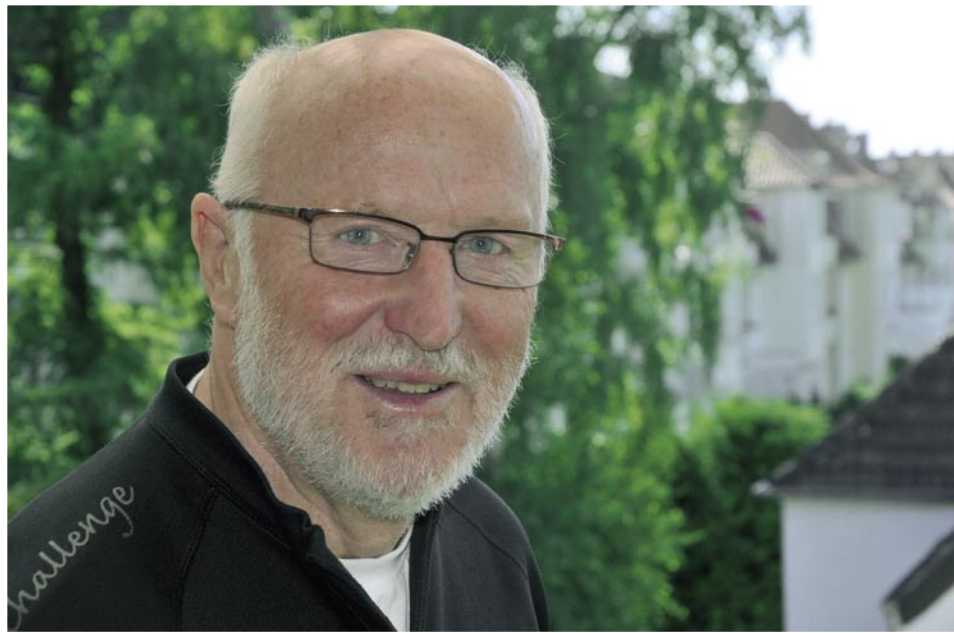
Lieder zur Advents-  
und Weihnachtszeit



Bild  
Hedwig Tönnies

Wort  
Annemarie Wagner

Musik  
Dietrich von der Hase



Im Jahr 2011 fiel mir ein wundervolles Buch in die Hände. Eines der dort abgedruckten Gedichte „Ich wünsch‘ Dir einen Engel“ von Annemarie Wagner gefiel mir auf Anhieb so gut, dass ich es gleich vertonte. Nach Rücksprache mit dem Coppenrath-Verlag Münster nahm ich Kontakt zu der Autorin auf – der Beginn einer wunderbaren Freundschaft mit bereicherndem Austausch. Nach Veröffentlichung der „Engellieder“ im Jahr 2018 freut es mich nun sehr, dass ich mit der vorliegenden Sammlung auch einige Weihnachtslieder mit Gedichten von Annemarie Wagner und den berührenden Bildern von Hedwig Tönnies vertont weitergeben darf.

*Dietrich von der Hase*

## Inhalt

	Seite
1. Hörst Du die Glocken hell erklingen	5
2. Ein großes Licht ist uns erschienen	7
3. Der Stern	9
4. Das Christkind ist geboren	11
5. Oh, süße Nacht, oh Weite	13
6. Weihnachtskerzen	15
7. Friede sei mit Dir und allen	17
8. Wenn die Tage kürzer werden	19
9. Weihnacht, schönes Fest der Liebe	21
10. Ich wünsche Dir zum Fest der Liebe	23
11. Der Abend ist vergangen	25
12. Musik zur Weihnachtszeit	27

Alle Liedtexte von Annemarie Wagner, außer „Hörst Du die Glocken hell erklingen“ und „Oh, süße Nacht, oh Weite (Dietrich von der Hase).“





## Hörst du die Glocken hell erklingen

Melodie und Text: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer



1. Hörst du die Glo - cken hell er - klin - gen, Weih-nach-ten steht jetzt
2. Siehst du den Stern dort strah - lend er-leuch - ten, Weih-nach-ten steht jetzt
3. Kommt all ihr Men-schen Frie - den zu stif - ten, Weih-nach-ten steht jetzt
4. Kommt heut ihr Men-schen Lie - be zu schen-ken, Weih-nach-ten steht jetzt



- vor der Tür. En - gels - ge - läut zeigt uns den Weg zum
- vor der Tür. Fun - keln - der Stern zeigt uns den Weg zum
- vor der Tür. Frie - dens - ge - sang zeigt uns den Weg zum
- vor der Tür. Hei - li - ge Nacht zeigt uns den Weg zum



- Stal - le. En - gels - ge - läut führt uns den Weg zu Dir.
- Stal - le. Fun - keln - der Stern führt uns den Weg zu Dir.
- Stal - le. Frie - dens - ge - sang führt uns den Weg zu Dir.
- Stal - le. Hei - li - ge Nacht führt uns den Weg zu Dir.



- Schla - fe ru - hig lie - bes Je - su - lein der Tag hat sich ge -



- neigt. Ein Stern zeigt uns den Weg zu Dir, den



1. Weg zum Krip - pe - lein.
2. Weg zum Krip - pe - lein.

# Ein großes Licht ist uns erschienen

Melodie: Dietrich von der Hase  
Text: Annemarie Wagner  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer



1. Ein gro - ßes Licht ist uns er - schie - nen, ge -  
2. So sei will - kom - men gött - lich Kind, ——— zieh  
3. Auch dir ist die - ses Licht er - schie - nen. Es

sandt vom ho - hen Him - mels - thron. Gott schickt, in ei - nem Stall ge -  
in mein Herz mit Freu - de ein und lass es jetzt für al - le  
liebt uns al - le, tief und rein und wenn auch Du Dein Herz ihm

bo - ren, uns ret - tend sei - nen lie - ben Sohn.  
Zeit ——— auf e - wig Dei - ne Woh - nung sein.  
öff - nest, wird es in Dir auch Weih - nacht sein.





# Der Stern

Text: Annemarie Wagner  
 Melodie: Dietrich von der Hase  
 Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. Ü - ber Beth - - le - hem strahlt ein Stern in der Nacht. Wie  
 2. Das\_\_\_\_ Dun - kel in uns, es ver - schwin - det ganz schnell und  
 3. Wir\_\_\_\_ soll - ten ihm dan - ken; schau - her und be - denk: Das

schön ist sein Glanz, sei - ne himm - li - sche Pracht. Er leuch - tet für Al - le, für  
 in al - len Her - zen wird's wie - der\_\_\_\_ hell. So hell und so warm ist der  
 Licht in uns al - len, das ist ein Ge - schenk. Es darf nicht ver - löschen, denn sein

Groß und für Klein. Er leuch - tet uns tief ins\_\_\_\_ Herz\_\_\_\_ hin - ein.  
 Schein in der Nacht. Er hat uns\_\_\_\_ Freu - de und Hoff - nung ge - bracht.  
 gol - de - ner Schein bringt Licht in das Dun - kel der Men - schen hin - ein.



# Das Christkind ist geboren

Melodie: Dietrich von der Hase  
Text: Annemarie Wagner  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. Das Christ-kind ist ge-bo-ren für uns in Da-vids  
2. Ein Eng-lein kommt vom Him-mel und tritt ganz lei-se  
3. Du hast ja kei-ne Wie-ge, liegst hier im Heu und

Stadt. Es liegt in ei-ner Krip-pe, weil es kein Bett-chen  
ein. Da lag in sei-nen Win-deln, das lie-be Je-su-  
Stroh. Möcht Dir was Schö-nes ge-ben, ach Kind, dann wär ich

hat, ei-a, ei-a, weil es kein Bett-chen hat.  
lein ei-a, ei-a, das lie-be Je-su-lein.  
froh. ei-a, ei-a, ach Kind, dann wär ich froh.

4. Doch ich kann Dir nichts schenken,  
bin ja noch winzig klein.  
Drum leg ich mich behutsam  
zu Dir ins Krippelein,  
ei-a, ei-a, zu Dir ins Krippelein.

5. Und meine beiden Flügel  
die wärmen Dich im Nu.  
Auf einem wirst Du ruhen  
der andre deckt dich zu,  
ei-a, ei-a, der andre deckt dich zu.

6. Schlaf wohl, Du süßes Kindchen,  
die Englein halten Wacht.  
Drum wünsch ich Dir von Herzen  
auch eine gute Nacht.  
ei-a, ei-a, auch eine gute Nacht.





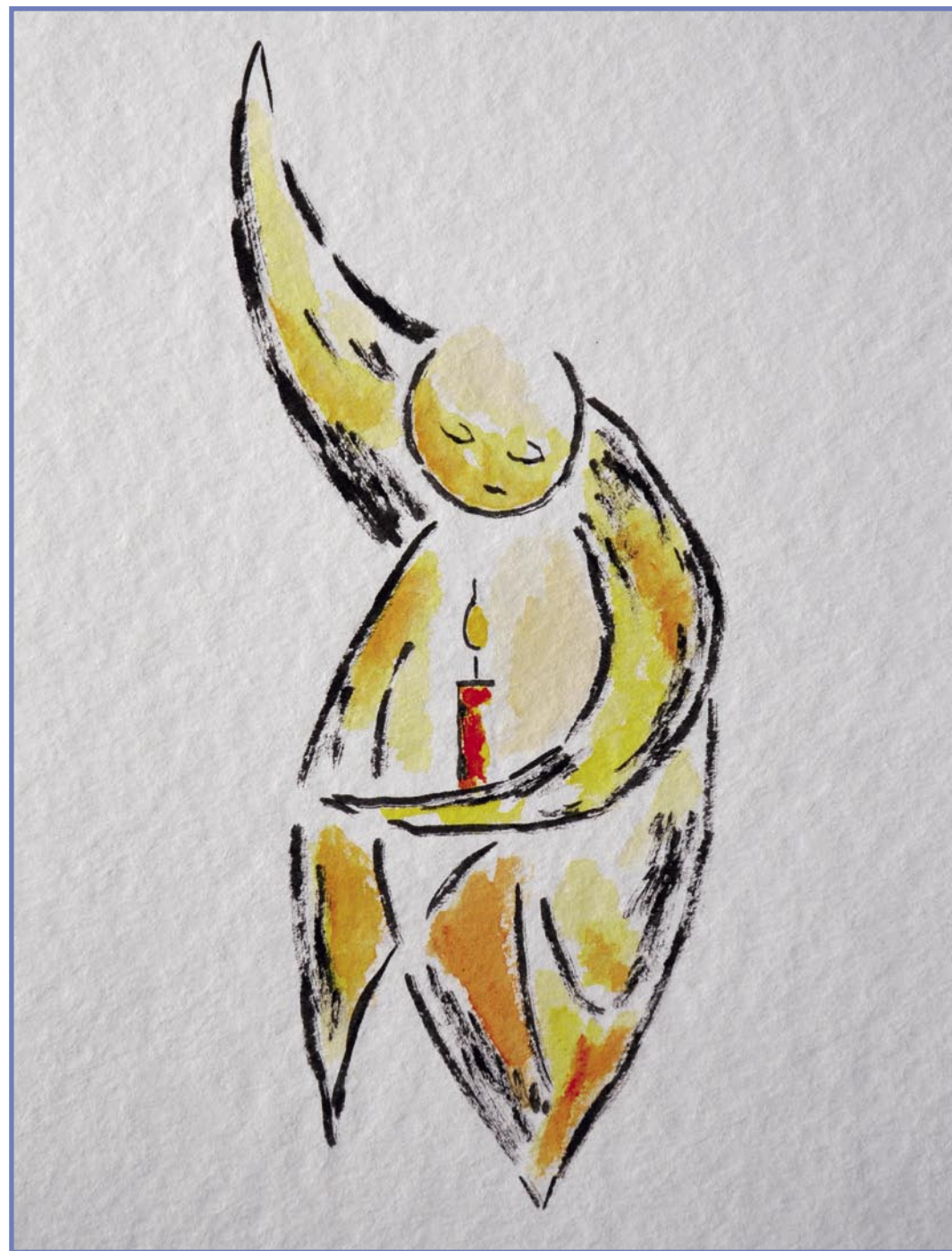
# O süße Nacht, o Weite

Text und Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. O sü - ße Nacht, o Wei - te, siehst du den Stern dort  
 2. O sü - ße Nacht, o Wei - te, Frie - de herrscht dort im  
 3. O sü - ße Nacht, o Wei - te, glück - se - lig stehn sie  
 4. O sü - ße Nacht, o Wei - te, du fragst dich was das

stehn, so strah - lend hell und leuch - tend,  
 Stall, die Men - schen und die Tie - re,  
 da. Die Men - schen an der Krip - pe,  
 sei? Der Hei - land ist ge - bo - ren,

lasst uns zur Krip - pe gehn, lasst uns zur Krip - pe gehn.  
 ka - men von ü - ber - all, ka - men von ü - ber - all.  
 sin - gen "Hal - le - lu - ja," sin - gen "Hal - le - lu - ja."  
 macht uns von Sün - den frei, macht uns von Sün - den frei.



## Weihnachtskerzen

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. Ich hab\_\_ oft am Hei - li - gen A - bend ei - ne Ker - ze still be - staunt  
2. Ker - zen\_\_ müß - ten öf - ter\_\_ strah - len in dem Dun - kel uns - rer Zeit.

und die\_\_ Wär - me ih - res\_\_ Lich - tes hat mich woh - lig an - ge - haucht.  
Vie - le\_\_ tau - send für den\_\_ Frie - den und für uns - re Se - lig - keit.

3. Für die Hungernden auf Erden,  
für die Kinder dieser Welt.  
Für die Kranken und Verzagten.  
Für die Hoffnung die uns hält.

4. Auch für Freunde und für Feinde,  
für das Leid und für das Glück,  
doch am meisten für die Liebe,  
denn sie bringt uns Gott zurück.





## Friede sei mit Dir und allen

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

G C G Am D

Frie - de sei mit Dir und al - len, al - len Men - schen nah und fern,  
Die - ses Kind aus Gott ge - bo - ren, bringt die Freu - de in Dein Herz  
Laßt uns zu dem Kind - lein ge - hen Dank zu brin - gen hier und heut,

G C Em D G D G D

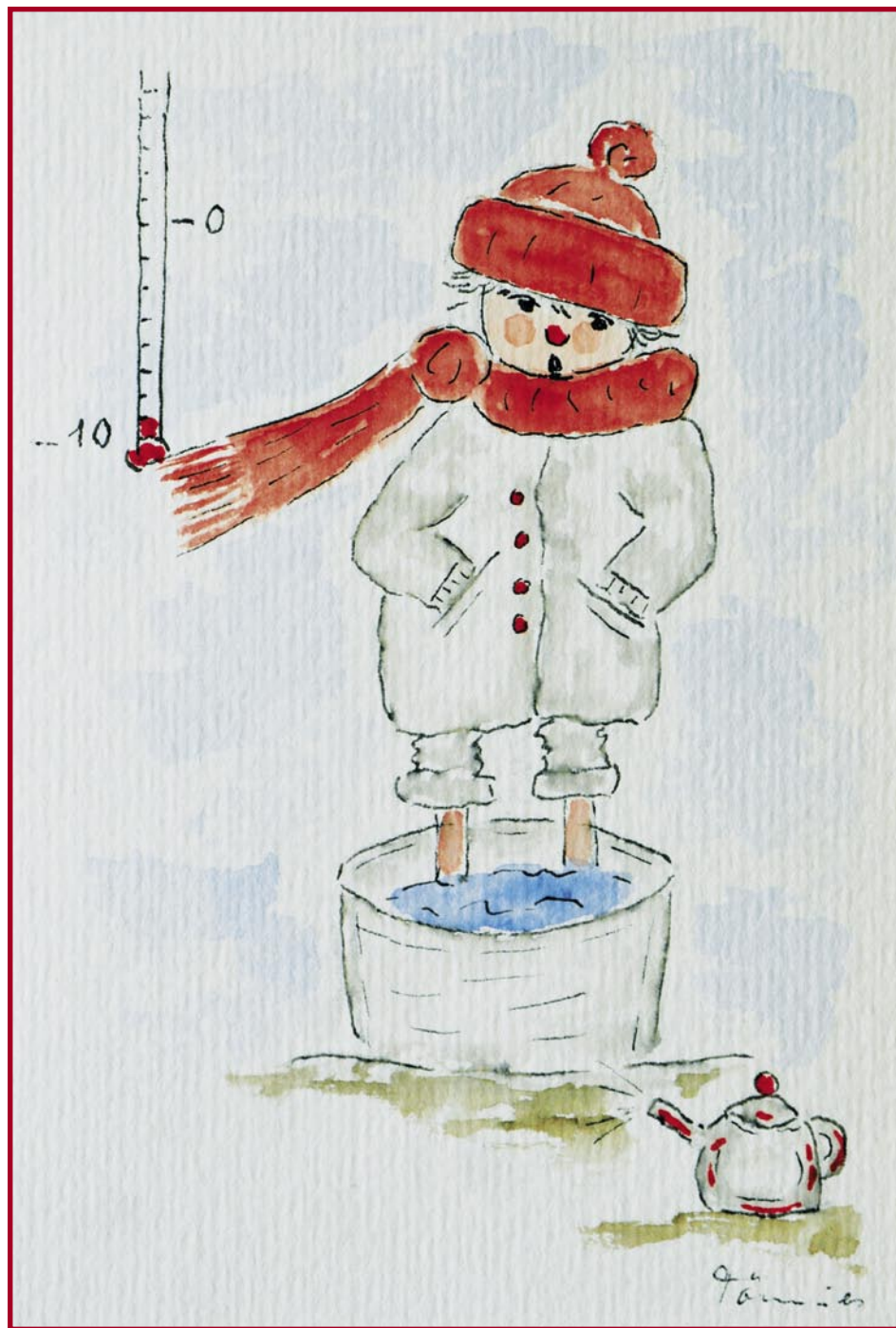
denn aus wei - ten Him - mels - hö - hen strahlt er jetzt der Weih - nachts - stern.  
und es mil - dert al - le Sor - gen al - les Leid und al - len Schmerz.  
ihm die schön - sten Lie - der sin - gen, daß es sich von Her - zen freut,

D<sup>7</sup> G Am D G D

Und er scheint in al - le - Her - zen, ganz so wie es ihm ge - fällt,  
Je - sus - kind, sei uns will - kom - men, wie's in Beth - le - hem einst war,  
denn das Kind von Beth - le - hem hilft noch im - mer und auch hier.

G C Em D G D<sup>7</sup> C D<sup>7</sup> G

denn durch Got - tes gro - ße Lie - be kam sein Sohn in un - sre Welt.  
als den Hir - ten ist er - schie - nen Got - tes En - gel, wun - der - bar.  
Ja, es sagt mit gan - zer See - le: "Frie - de, Frie - de sei mit Dir!"



## Wenn die Tage kürzer werden

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

1. Wenn die Ta- ge kür- zer wer- den und der Schnee vom  
2. Vie- le Men- schen wer- den stil- le, träu- men von ver-  
3. Die Ge- burt des Je- sus- kin- des ist für- wahr ein  
4. Weih- nachts- glück und Weih- nachts- freu- de darf noch heu- te

Him- mel fällt, — liegt ein ganz be- son- drer Zau- ber auf der gro- ßen,  
gang- nen Zei- ten, wo noch oh- ne Hast und Ei- le al- le sich auf's  
Freu- den- tag, — Mensch, be- greif doch die- ses Wun- der, das die Heil- ge  
mög- lich sein, — denn das Frie- dens- kind vom Him- mel hüllt uns al- le

schö- nen Welt, — auf der gro- ßen, schö- nen Welt. —  
Christ- fest freu- ten al- le sich auf's Christ- fest freu- ten.  
Nacht uns gab, — das die Heil- ge Nacht uns gab. —  
lie- bend ein, — hüllt uns al- le lie- bend ein. —





## Weihnacht, schönes Fest der Liebe

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

Chords: F, B, F, C, Dm Gm C, C, C<sup>7</sup>, F, D<sup>7</sup>, Gm, B<sup>6</sup>, C, F

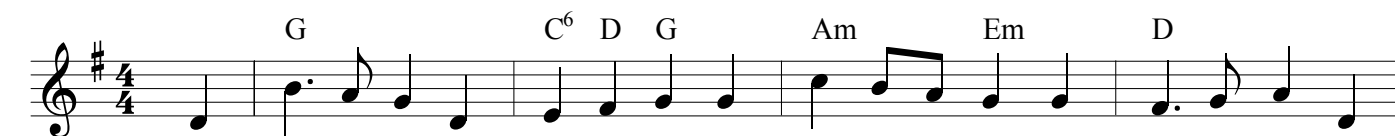
1. Weih-nacht, schö - nes Fest der Lie - be, ja, es ist noch heu - te wahr  
 2. Got - tes Sohn ist Mensch ge - wor-den, in der Krip - pe dort im Stall  
 3. Wenn auch wir mehr Lie - be hät - ten, für den an - dern hier und dort,  
 4. Dann wär in uns tie - fer Frie-den, Weih-nachts-freu - de, Zu - ver-sicht

und wir wis - sen was aus Lie - be da in Beth - le - hem ge - schah.  
 und er schenk - te uns sein Le - ben, al - len Men - schen ü - ber - all.  
 mehr Ver - ständ - nis und Ver-trau - en, Mit - ge - fühl an je - dem Ort.  
 und wir spü - ren sei - ne Lie - be in der Weih - nacht hel - lem Licht.

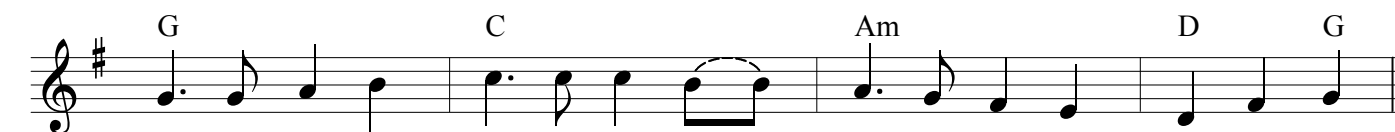


## Ich wünsche Dir zum Fest der Liebe

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

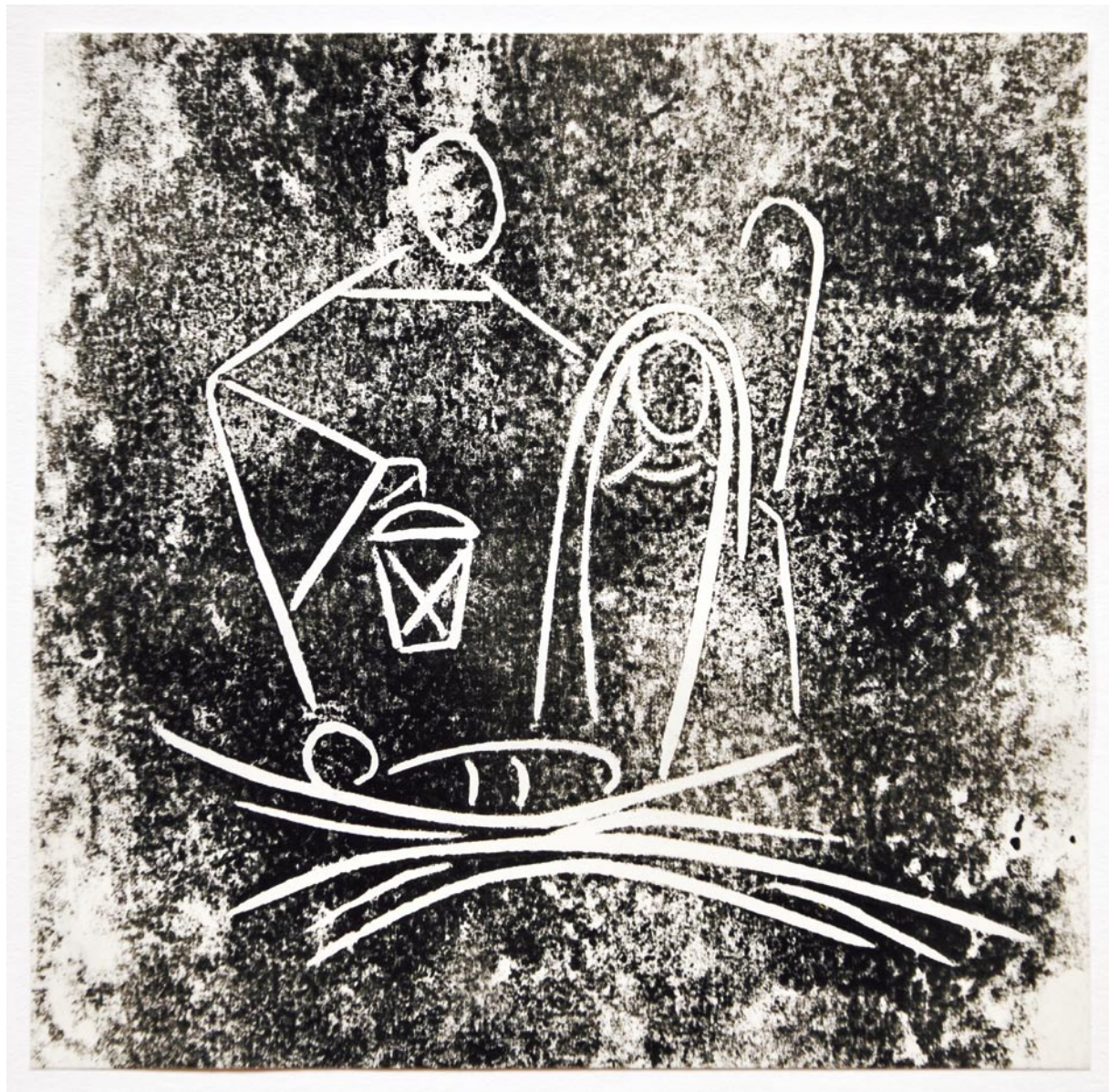


1. Ich wün-sche Dir zum Fest der Lie - be, dass tie - fer Frie - den Dich er - füllt und  
2. Ich wün-sche Dir zum Fest der Gna - de, dass Dich die Weih-nacht tief be - rührt und  
3. Ich wün-sche Dir zum Fest des Stau-nens, dass Dich das Wun - der glück-lich macht und



dass Dein Herz sich freu - en kann weil Got - tes Gü - te Dich um - hüllt.  
dass das Kind - lein in der Krip - pe Dich lenkt und neu - e We - ge führt.  
dass das Licht von Beth - le - hem auch in Dir leuch - tet Tag und Nacht.





# Der Abend ist vergangen

Text: Annemarie Wagner  
 Melodie: Dietrich von der Hase  
 Einrichtung: Holger Dolkemeyer

F

C<sup>7</sup>

F

D

Gm

D

Gm

G<sup>7</sup>

1. Der

A - bend

ist ver -

gan -

gen, die

Nacht hat an -

ge -

fan -

gen und

2. Nun

strah -

len al -

le

Ster -

ne, der

Mond leuch -

tet von

fer -

ne mit

3. Drum

lasst uns

fröh -

lich

sin -

gen, ihm

uns -

re Lie -

der

brin -

gen. Jetzt

C

F

C<sup>7</sup>

F

C

C<sup>7</sup>

F

C

träu -

mend ruht der

Wald.

Schnee -

flöck -

chen tan -

zen

lei -

se

auf\_\_

sei -

nem Sil -

ber -

schein.

Ein\_\_

Kind -

lein wird ge -

bo -

ren,

es\_\_

kommt die

schön -

ste

Zeit.

Wenn

al -

le Ker -

zen

bren -

nen,

dann\_\_

Dm

Gm

C

Dm

C

Am

C<sup>7</sup>

F

ih -

rer wei -

ten

Rei -

se

be -

de -

cken fest -

lich

Stadt und\_\_

Land.

hat uns

aus -

er -

ko -

ren

und

soll uns

hoch will -

kom -

men\_\_

sein.

wer -

den wir

er -

ken -

nen:

"Das

Christ -

kind kommt wir

sind

be -

reit."





## Musik zur Weihnachtszeit

Text: Annemarie Wagner  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

Me - lo - dien zur Weih - nachts - zeit, klin - gen lieb - lich durch den

Raum — und die schö - nen Kin - der - stim - men sind nicht bloß ein sü - ßer

Traum. Me - lo - dien zur Weih - nachts - zeit kün - den froh von Got - tes

Sohn, der in uns - rer kal - ten Zeit kam her - ab von sei - nem

Thron. Me - lo - dien zur Weih - nachts - zeit - wer sie hört, bleibt stau - end

stehn. Kin - der - träu - me wer - den wach, wenn sie durch die See - le wehn.





Diesem schönen Text  
 schreibe ich nach der  
 Melodie des Choral's ..  
 Herz und Herz vereint  
 zusammen  
 Ev. Gesangbuch Seite 251

Handschrift von  
 Annemarie Wagner (2011)



Engel von  
 Hedwig Tönnies (2015)



## Annemarie Wagner

wurde 1939 in Friedrichsdorf/Taunus geboren. Sie besuchte die dortige Schule, der Besuch der Höheren Handelsschule schloss sich an.

Es folgte eine Anstellung als Büro-Kauffrau, anschließend war sie Verwaltungsangestellte bei der Bundesschuldenverwaltung in Bad Homburg.

Seit dem 32. Lebensjahr verfasste sie Glückwunschkarten und Gedichts-Mappen für die Verwandtschaft.

Seit 2005 ist sie als freie Autorin für den Coppenrath Verlag in Münster tätig.

Seither erschienen ihre Gedichte und Geschichten in über 20 Büchern; hervorzuheben sind dabei ihre Engels- und Weihnachtsgedichte.

Seit 2014 werden ihre eigenen Weihnachtsgedichte auch in der Erfolgsreihe „Der rote Faden“ veröffentlicht.

## Hedwig Tönnies

wurde geboren in Kiel im Jahr 1926. Sie zog 1938 mit der Familie nach Osnabrück, wo sie die Schule abschloss und anschließend Pädagogik im nahen Vechta studierte.

Ab 1952 arbeitete sie dann als Volksschul-Lehrerin in Osnabrück-Nahne;

Seit dieser Zeit belegte sie auch Zeichenkurse an der Volkshochschule Osnabrück, dabei widmete sie sich besonders dem Illustrieren von Kinderbüchern.

Nach dem Schuldienst zog sie um nach Wallenhorst-Hollage.

*„Das Zeichnen habe ich zwischenzeitlich autodidaktisch verfeinert, dabei auch Scherenschnitte angefertigt. Die Engel zu den Engel-Liedern habe ich im Alter von 87 Jahren gezeichnet.“*

## Dietrich von der Hase

wurde als Dietrich Neumann 1945 auf der Flucht im Ostseebad Heringsdorf (Kreis Usedom-Wollin) geboren.

Er wuchs auf in Osnabrück, eine kaufmännische Lehre schloss sich der Schulzeit an.

Es folgten Bundeswehr, der Umzug nach Hamburg im Jahr 1967 und anschließende Wohnsitze in Frankfurt, Hagen, Wuppertal, Düsseldorf und Neuss.

Zurück in Osnabrück folgte 1971 die Umschulung zum Versicherungskaufmann.

Dietrich von der Hase trat ein in den Bach-Chor Osnabrück und wechselte anschließend zu verschiedenen Chören. Seit 2006 singt er als Tenor bei der Vocalvielharmenie Osnabrück.

Ab 1996 nahm er Klavierunterricht bei Kantor und Chorleiter Holger Dolkemeyer.

Im Jahr 1998 begann Dietrich von der Hase mit Vertonungen eigener und fremder Texte, dabei auch die Einführung in Harmonielehre und Komposition durch Holger Dolkemeyer.

Parallel dazu nahm er Unterricht in Stimmbildung und Gesang als Chorsänger.

Über ein Gedichtsheft des Coppenrath-Verlages kam er in Kontakt zu Annemarie Wagner und vertonte seither – neben etlichen Werken der Deutschen Romantik – viele ihrer Gedichte.

## Holger Dolkemeyer

wurde 1965 in Ibbenbüren geboren. Er studierte Klavier, Tonsatz und Gehörbildung am Konservatorium in Osnabrück mit Abschluß als Diplom-Instrumentallehrer. Seine kirchenmusikalische Ausbildung erhielt er bei KMD Traugott Timme und Joachim Biesenthal. Schon während des Studiums leitete er verschiedene Chöre in Osnabrück. Die B-Chorleiterprüfung legte er an der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel ab.

Seit 1987 ist er als Organist, Chorleiter und Pianist tätig. Insbesondere mit der Vocalvielharmenie Osnabrück hat Holger Dolkemeyer zahlreiche Konzerte und deutsche Erstaufführungen mit vielen Orchestern und Solisten geleitet.

Holger Dolkemeyer richtete den Notensatz dieser Liedersammlung ein.





Dietrich von der Hase  
Rehmstraße 41  
49080 Osnabrück  
[www.dietrich-von-der-hase.de](http://www.dietrich-von-der-hase.de)  
Copyright © 2019